Mai 2021 | AUSGABE NR. 4

das zwoelfer IM BLICK

Monatlicher Newsletter der Museen im Landkreis Tirschenreuth

Liebe Museumsfreundinnen und -freunde,

im Mai ist der Frühling bereits in vollem Gange. Der Name kommt wahrscheinlich von der römischen Göttin Maia, die auch die Patronin für die zum Leben erwachende Natur war.

Im 8. Jh. führte Karl der Große auch den Namen Wonnemond (Wonnemonat) ein, der in Althochdeutsch eigentlich "wunnimanot" heißt und Weidemonat bedeutet. Dieser Begriff deutet also darauf hin, dass man in diesem Monat das Vieh wieder auf die Weide treiben konnte.

Der Mai ist einfach die perfekte Zeit, um nach draußen zu gehen und die Natur wieder in vollen Zügen zu genießen. Auch das zwoelfer sehnt sich danach, wieder Besucher zu empfangen!

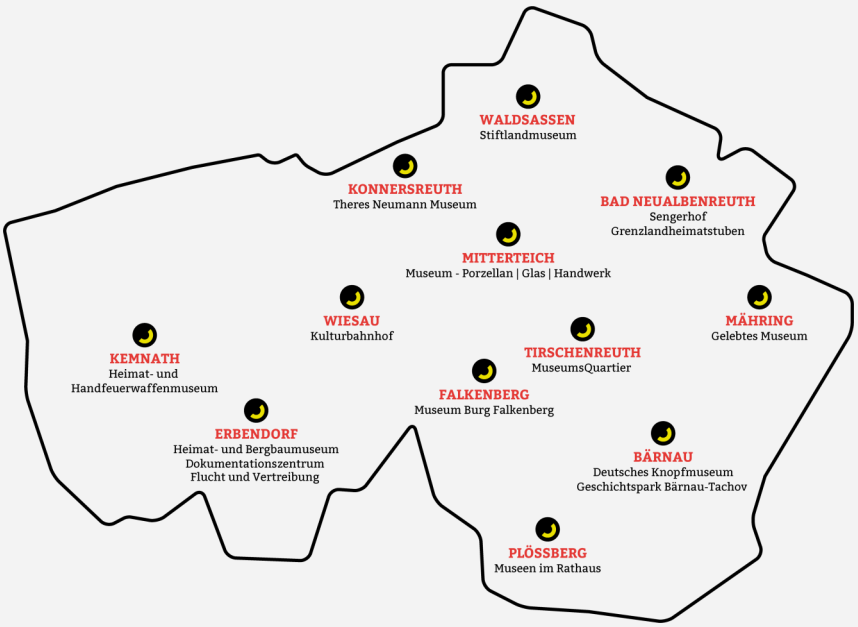
das zwoelfer: Wir sind die Museen im Landkreis Tirschenreuth und hier gibt es viel zu sehen, staunen und entdecken. 12 Monate im Jahr sind mit einem vielseitigen Programm gefüllt – Sonderausstellungen, Veranstaltungen, Aktionstage und vieles mehr laden zum Mitmachen ein.

Auch wenn ein persönlicher Besuch unserer Museen Pandemie-bedingt noch nicht überall uneingeschränkt möglich ist, behalten Sie uns doch auch weiterhin zu spannenden Themen aus unseren Museen im Auge: z. B. mit unserer beliebten Reihe „Museum To Go“ auf unseren Social-Media-Kanälen oder auf www.daszwoelfer.de!

Herzliche Grüße & bis bald - wir sehen uns im Museum!

IHRE MUSEUMSFACHSTELLE &

das zwoelfer



DIESEN MONAT IM BLICKPUNKT:

Sonderausstellungen

- **Bärnau:** „Knopfkunst und historische Knöpfe“
- **Mitterteich**: „Vom großen Theater auf kleiner Bühne“ und Verlängerung von „DigiARTig!“
- **Erbendorf**: „Schmetterlinge - kleine Kunstwerke der Natur“
- **Tirschenreuth:** „Partnerschaft und Dialog 2“
- **Mähring:** „Endlich wieder Nachbarn“
- **Waldsassen**: „Foto Zirlik 1920 -2020 Menschen - Heimat - Kultur“

Veranstaltungen

- „Internationaler Museumstag“
- „Woche der Nachbarn“
- Angebote im Geschichtspark Bärnau

Was gibt‘s Neues?

- aus Kemnath und Erbendorf

NEUE digitale Angebote

- Erweiterung des 360°-Rundgangs

Unsere Museen

an 12 erlebnisreichen Orten

im Landkreis Tirschenreuth

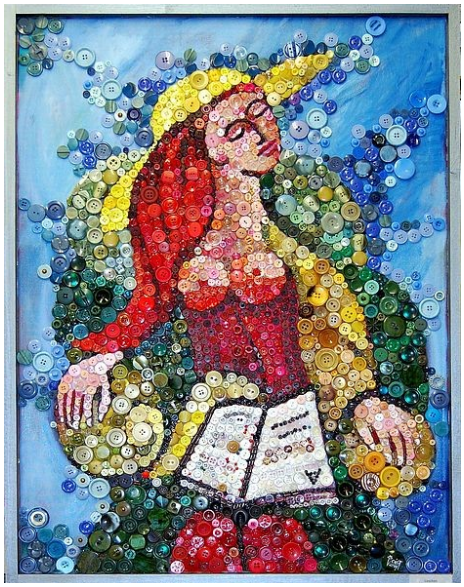
Deutsches Knopfmuseum Bärnau

„K(n)opf-sachen“

ab Mai 2021

„Knopfkunst und historische Knöpfe“

Der Künstler Michael Voigt aus Neusalza-Spremberg präsentiert im Deutschen Knopfmuseum in Bärnau nach Ausstellungen in den Jahren 2013 und 2016 bereits zum dritten Mal seine Werke aus Knöpfen und Teile seiner außerordentlichen Sammlung. Herr Voigt ist seit 2010 Knopfsammler aus Leidenschaft.



Knöpfe können auf eine rund 20.000 Jahre zurückreichende Geschichte verweisen und sind somit eines der ältesten Kulturgüter. Grabbeigaben, die man in Ost-Anatolien fand, bestätigen dies. Ein Knopf war Zierrat, Zahlungsmittel und Kunstwerk auf seinem Weg zum Gebrauchsgegenstand.

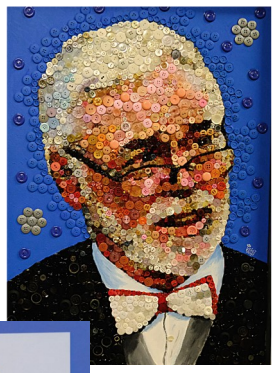
„Herr Voigt beschränkt sich aber nicht auf das Anhäufen von wertvollen Einzelstücken. Mit deren Erwerb übernimmt er Verantwortung, um die oft bedeutenden Preziosen im optimalen Zustand in die nächsten Generationen hinüber zu retten. Dazu gehören die zeitliche und regionale Einordnung, die sachgemäße Restaurierung und eine sichere Aufbewahrung", äußerte Herr Köstner, ein Freund der Familie, bei seiner Laudatio zur Vernissage im Jahr 2013.

Darüber hinaus drapiert Michael Voigt Knöpfe auf Leinwände, Bügelbretter, Köpfe aus dem Friseurstudio oder Schneidertorsos und sorgt dadurch für fantasievolle Kreationen. Somit vereinigt sich in Herrn Voigt in einmaliger Weise der Künstler und Sammler. Aus dieser gelungenen Symbiose entstehen originelle Kunstwerke eines noch nie gesehenen Genres von einem Reiz, der jeden Betrachter in seinen Bann zieht.

„Michael Voigt weiß genau, dass sich nicht jedes Thema und jede Fläche zum Auslegen von Knöpfen oder Schnallen eignet. Die hohe Allgemeinbildung des Künstlers lässt ihn aus einem übervollen Pool von material- und technikgerechten Motiven wählen. Deshalb spielen mittelalterliche Motive, Heilige, Engel, Kirchenfenster, der Karneval in Venedig, Herrscherbildnisse, die an byzantinische Kunst und Ikonen denken lassen, geschmückte Fassaden, die an den Prunk in der Barockzeit erinnern, die dekorative Beschwingtheit des Jugendstils, die Modegrafik der Zwanzigerjahre des vorigen Jahrhunderts und nicht zuletzt Köpfe aus Friseurgeschäften eine dominierende Rolle ...“

Quelle:
Bernd Kremser aus dem
Buch „Knopfkunst 2010 - 2020 | Michael Voigt“

Unser Buchtipp



Das Buch kann während der Ausstellung im Deutschen Knopfmuseum in Bärnau käuflich erworben werden.

Museum

Porzellan | Glas | Handwerk Mitterteich

Vorhang auf!

13. Mai – 22. August 2021

„Vom großen Theater auf kleiner Bühne“

Anita und Hartmut Naefe aus Viechtach sind leidenschaftliche Marionettensammler. Mehr als 900 Figuren hat das Ehepaar inzwischen zu Hause, dazu 20 Bühnen, Stoffe, einzelne Puppenköpfe, Programme, Plakate und Kulissen.

Der größte Teil der Exponate stammt aus Böhmen, wo die alte Tradition des Puppenspiels bis heute lebendig ist. Deshalb wird die Beschriftung der Ausstellung auch in tschechischer Sprache übersetzt. Ein überaus spannendes Angebot für Klein und Groß!

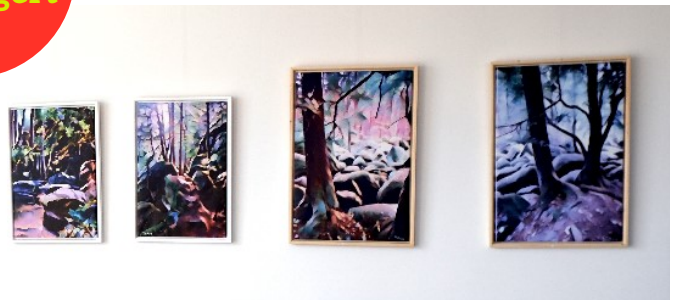
Schon seit vielen Jahrhunderten fasziniert das Wunder bewegter Figuren die Menschen. Das Magische der Marionetten liegt darin, dass sie wie von Geisterhand zum Leben erweckt werden. Auch heute noch ziehen sie mit herzhaftem Humor und grotesker Mimik das Publikum in ihren Bann.

"Ausschlaggebend für unsere Sammelleidenschaft ist der Charme dieser kleinen Figuren. Die liebevoll geschnitzten und bemalten Köpfe begeistern uns ebenso wie die aufwendig genähten und verzierten Kleider. Wenn dann noch die malerische Umgebung einer Bühne mit ihren passenden Kulissen als Rahmen zur Verfügung steht, ist man sich der Faszination und Poesie eines Marionettentheaters bewusst" (Anita und Hartmut Naefe)

noch bis Juni 2021 im Museumscafé

nochmals verlängert

„DigiARTig! – Rainer Sollfrank“



Ob ein Bild gemalt, gezeichnet oder fotografiert ist, es muss eine Botschaft enthalten, sagt Rainer Sollfrank (Fachlehrer für Kunst im Ruhestand). Kunst heißt für ihn Weglassen, worum er stets bemüht ist. Was die Fotografie betrifft, gehören

zur Gestaltung für den Künstler drei Komponenten. Erstens: die Schule des Sehens - das Bild entsteht im Kopf. Zweitens: ein gutes Werkzeug, sprich eine gute Kamera und „last but not least“ ein eigenes Labor oder eine gute Software für Bildbearbeitung.

Heimat- und Bergbaumuseum Erbendorf

Bunte Vielfalt

ab ca. Mai 2021

„Schmetterlinge – kleine Kunstwerke der Natur“

Schmetterlinge aus aller Welt können in der neuen Sonderausstellung bewundert werden. „Schon immer haben Schmetterlinge die Menschen fasziniert. Das war für uns ein Beweggrund, ihnen eine Ausstellung zu widmen“, stellt Museumsleiter Manfred Klöble fest.

Es ist fast ein naturkundlicher Ausflug in diese Insektengruppe. Über 1.000 Schmetterlinge, vom Raupenstadium bis zum farbenprächtigen Flügler werden in zahlreichen Schaukästen gezeigt. Wer mehr zu den einzelnen Gattungen erfahren möchte, dem steht im Heimat-und Bergbaumuseum auch die entsprechende Literatur zur Verfügung. „Einzigartig ist, dass einzelne Schmetterlinge schon über 100 Jahre alt sind“, weiß Klöble. So wurde ein Falter Namens „Polia chi“ im September 1918 bei Sulzbach gefangen und konserviert. Neben Schmetterlingen aus aller Welt seien nach dem Museumsleiter viele einheimische Arten mit dabei, darunter auch einige Käfer.

Wie Manfred Klöble ausführte, habe das Museum diese umfangreiche Sammlung vor knapp 20 Jahren von einem Schmetterlingssammler aus Amberg erworben. Lange lag sie im museumseigenen Depot und wurde liebevoll überarbeitet und hergerichtet. Vor gut zehn Jahren wurde sie das letzte Mal gezeigt.

MuseumsQuartier Tirschenreuth

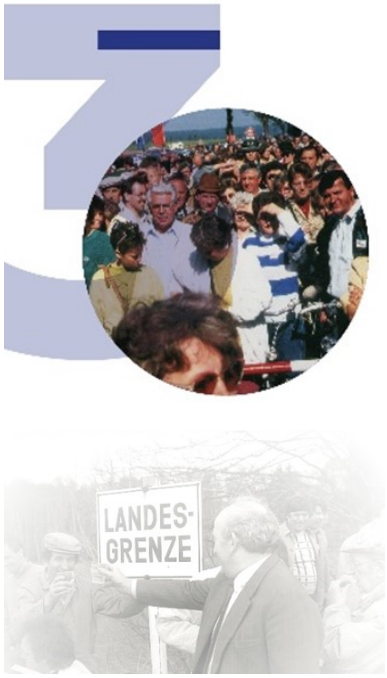
-Verschiebung-

Gemeinschaftsausstellung „Partnerschaft und Dialog 2“

Die für 8. Mai bis 6. Juni 2021 geplante Gemeinschaftsausstellung des Tirschenreuther Kunstvereins zusammen mit dem Laufer Künstlerkreis wird aufgrund der aktuellen Situation verschoben. Nichtsdestotrotz soll noch in diesem Jahr aufgrund des 20-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Lauf an der Pegnitz und Tirschenreuth eine gemeinsame Präsentation im Rahmen der Jahresausstellung des Tirschenreuther Kunstvereins im Herbst im MuseumsQuartier stattfinden.

Als Ersatz plant das MuseumsQuartier nun zusammen mit dem Tirschenreuther Kunstverein eine kleine Ausstellung im Außenbereich.

Gelebtes Museum Mähring



Das Projekt wird aus EU-Mitteln des Ziel-ETZ-Programms Freistaat Bayern-Tschechische Republik 2014-2020 (INTERREG V) gefördert, die über den Dispositionsfonds der EUREGIO EGREN-SIS ausgereicht werden.

Ziel ETZ | Cíl EÚS Freistaat Bayern – Tschechische Republik / Česká republika – Svobodný stát Bavorsko 2014 – 2020 (INTERREG V)

Europäische Union / Evropská unie Europäischer Fonds für regionale Entwicklung / Evropský fond pro regionální rozvoj

ab Mai 2021

„Endlich wieder Nachbarn – Erinnerungen an 30 Jahre Grenzöffnung“

Nach 45 Jahren Leben an der geschlossenen Grenze hatten die Menschen in Deutschland und der Tschechoslowakei schon fast nicht mehr an eine Öffnung geglaubt. Der Landkreis Tirschenreuth war von der Mitte Europas an den Rand gerückt. Der Weg und jeglicher Kontakt waren versperrt. Heute, 30 Jahre nach der Öffnung, hat sich viel verändert. Die Fahrt zwischen den beiden Ländern ist ohne Kontrollen möglich. Freundschaften und gemeinsame Projekte sind entstanden. Aber noch immer ist viel zu tun, um den Austausch der Menschen aus beiden Ländern zu stärken.

Diese **Wanderausstellung** soll einen Blick zurückwerfen, auf diese bewegenden Jahre, die die Region so sehr geprägt haben. Menschen erzählen von ihrem Leben mit und ohne die geschlossene Grenze.

Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftswerk der Museumsfachstelle mit den Museen im Landkreis Tirschenreuth in Grenzlage (Gelebtes Museum Mähring, Stiftlandmuseum Waldsassen, Deutsches Knopfmuseum Bärnau, Geschichtspark Bärnau-Tachov, Sengerhof Bad Neualbenreuth) und dem Stadtmuseum Marienbad.

Die Zeitzeugeninterviews sind in Zusammenarbeit mit dem T1 – Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord entstanden. Die Gespräche haben die Schülerinnen und Schüler der Mädchenrealschule Waldsassen und der Základní škola Úšovice (Ortsteil von Mariánské Lázně /Marienbad) geführt.

Ein großer Dank geht an die Menschen, die ihre Erinnerungen mit uns geteilt haben und uns mitnehmen in die Zeit vor 30 Jahren.

Stiftlandmuseum Waldsassen

ab 16. Mai 2021

„Foto Zirlik 1920 – 2020 | Menschen – Heimat – Kultur“

Nach einer langen Pause ist das Stiftlandmuseum Waldsassen bereit für die Wiederöffnung, neue Entdeckungsreisen sind wieder möglich. Geplant ist der Start zum Internationalen Museumstag am 16. Mai, soweit die gesetzlichen Vorgaben unverändert bleiben. Als besondere Überraschung ist der Eintritt bis 6. Juni für alle Besucher FREI!

Die eigentlich schon für letztes Jahr vorbereitete Sonderausstellung zum traditionsreichen Fotografen Zirlik unter dem Titel Menschen – Heimat – Kultur zeigt eine tolle Rückschau auf die 100jährige Tradition des Geschäftes. Auf den Bildern von 1920 bis heute finden die Besucher das ein oder andere bekannte Gesicht wieder. Konzipiert hat die Ausstellung noch der leider letztes Jahr verstorbene Leiter des Museums, Robert Treml.

Am 16. Mai 2021 ist Internationaler Museumstag!

Der Internationale Museumstag findet im Jahr 2021 bereits zum 44. Mal statt. Ziel des Aktionstages ist es, auf die thematische Vielfalt der mehr als 6.500 Museen in Deutschland sowie der Museen weltweit aufmerksam zu machen. Die Leitlinie des Museumstages ist deshalb Museen Entdecken. Mit ihrem breiten Spektrum, dem vielfältigen Angebot und innovativen Ideen leisten die Museen einen großen Beitrag zu unserem kulturellen und gesellschaftlichen Leben. Als Besucherinnen und Besucher sind Sie herzlich eingeladen, die in den Museen bewahrten Schätze zu entdecken und sich von dem leidenschaftlichen Engagement der Museumsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter begeistern zu lassen. Der Eintritt in die Museen ist an diesem Tag frei (außer im Geschichtspark Bärnau).

Der Aktionstag wird jährlich vom Internationalen Museumsrat ICOM ausgerufen und mit einem unterschiedlichen Thema aus der Museumsarbeit beleuchtet.

2021 lautet der Schwerpunkt Museen inspirieren die Zukunft.

Und auch wenn ein persönlicher Besuch der vielen Museen in Deutschland dieses Jahr Pandemie-bedingt nicht überall möglich sein wird, so eröffnen sich doch auch auf dem digitalen Weg vielfältige Möglichkeiten, die Schätze in und um unsere Museen zu entdecken, z. B. die **spannenden Objekt-Erweiterungen im 360° Panorama-Rundgang auf www.daszwoelfer.de.**

Unter dem Hashtag #MuseenEntdecken wurden auf den Social-Media-Kanälen digitale Angebote der Museen gebündelt, die für Veranstaltungen am Museumstag stehen.

Weitere Angebote auf www.museumstag.de

12. – 15. Mai 2021: der Veranstaltungshöhepunkt der Kulturstadt Bayern-Böhmen in Schwandorf

KULTURSTADT BAYERN-BÖHMEN SCHWANDORF 2020 / 2021

Woche der Nachbarn
Týden sousedů

Das Festival „Die Woche der Nachbarn“ wird erstmalig online stattfinden und lädt Kulturinteressierte ein, sich auf einer zweisprachigen interaktiven Event-Plattform zu begegnen, auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Neben dem Vernetzungsgedanken steht das breite Kulturangebot der drei bayerischen – Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken – und der drei tschechischen Regionen – Karlsbad, Pilsen und Südböhmen - im Vordergrund.

Konzerte im Livestream, Präsentationen von Kultureinrichtungen, Kreativworkshops zum Mitmachen und vieles mehr erwartet Sie von 12. bis 15. Mai 2021 und ist mit nur wenigen Mausklicks auf **www.bbkult.net** von zu Hause aus erreichbar!

Jeder Interessierte ist willkommen, die Teilnahme ist kostenlos.

das zwoelfer - die Museen im Landkreis Tirschenreuth laden neben ausgewählten Beiträgen aus „Museum to Go“ auch zu folgenden digitalen Erlebnissen ein, z. B.:

- Handwerkervorführung (Geschichtspark Bärnau)
- Kochkurs zur Zubereitung eines Fisch-Snacks und ein Videobeitrag aus der Handwerkerscheune (MuseumsQuartier Tirschenreuth)
- Digitale Sonderausstellung „Endlich wieder Nachbarn“ (Gelebtes Museum Mähring)
- Vorführung der italienischen Schmuck-Glasbläserin Miriam Fasolato (Museen im Rathaus Plößberg)
- Bastel-Video mit Nicole Schuller und Vorführung des Porzellanmodelleurs Günther Eckstein (Museum Mitterteich)

im Geschichtspark Bärnau

ANMELDUNG erforderlich !
nähere Infos dazu auf www.geschichtspark.de
(*Bitte informieren Sie sich über eventuelle aktuelle, Pandemie-bedingte Änderungen)

1.- 2. Mai 2021 *| 10 - 18 Uhr

„Lebendiges Mittelalter“

Wie lebten die Menschen des Mittelalters in der Oberpfalz? Was war ihre tägliche Arbeit? Was brutzelte in ihren Kochtöpfen? Welche Kleidungsstücke trugen sie? Und welche Unterschiede gab es von den frühen slawischen Siedlern zu den Kriegern auf der Burg oder in den Städten des späten Mittelalters? Gehen Sie an diesem Wochenende auf Spurensuche im Geschichtspark Bärnau-Tachov. Darsteller in authentischen Gewändern laden Sie ein, Fragen zu stellen und Ihre eigene Vergangenheit mit allen Sinnen wiederzuentdecken.

2. Mai 2021 *| 10 - 18 Uhr

„Thementag
Wunderbaum Birke“

Für unsere germanischen und slawischen Vorfahren war die Birke ein Baum, der im täglichen Leben und in der Mythologie eine große Rolle spielte. Auf dem mittelalterlichen Gelände des Geschichtsparks können Jung und Alt die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten dieses vielseitigen Baumes entdecken.

8. und 13. Mai 2021 * | ab 14 Uhr

„Kräuterkurse mit Andrea Wolf“
(Zertifizierte Kräuterführerin, Mentor für Garten und Natur)

Näheres zu den Kursen erfahren Sie auf www.geschichtspark.de

8. Mai 2021 * | 9 - 17 Uhr

„Handwerkskurs: Schnupperkurs - Mittelalterliche Baustelle“

15. Mai 2021 * | 10 - 17 Uhr

„Schwertseminar - Roland Warzecha“

29. Mai 2021 * | 10 - 13 Uhr

„VHS Kurs:
Ein Königshof für Karl IV. entsteht – bauen sie mit“

im Aufbau

Dokumentationszentrum Flucht und Vertreibung
Erbendorf

Bild:
Radfahrverein Concordia Grötschenreuth – Miteinander im Vereinsleben

Hintergrund:

In Erbendorf läuft der Innenausbau im neuen Museum in vollem Gang. Die Dauerausstellung wird vom Thema Migration und Integration geprägt sein. Schwerpunkt ist natürlich die Flucht und Vertreibung während und nach dem Zweiten Weltkrieg, doch zieht sich der Bogen vom 19. Jahrhundert bis in die heutige Zeit. Wann gab es ein Miteinander, wie wurde daraus ein Gegeneinander? Aus welchen Gründen verließen Menschen ihre Heimat, wer kam wann hier an?

Aktuell:

tolles Fund -stück

Ein neues Stück für die Dauerausstellung ist ein Cembalo, das der Erbendorfer Chronist Wilhelm Gollwitzer für sich anfertigen ließ. Dass ein solches Instrument ausgerechnet mit dem Thema „Flucht“ verbunden sein könnte, würde man wohl nicht sofort vermuten. Und tatsächlich steckt dahinter eine besondere Geschichte. Seien Sie gespannt!

dringend gesucht!

Aufruf:

Das Museumsteam sucht noch interessante Exponate aus unserer Region. Zu den Stichworten zählen etwa Familien und Auswanderungen im 19. Jahrhundert, die Industrialisierung, Arbeiterbewegung und Erfahrungen vom Weggehen und Ankommen. Besonders wichtig sind Erinnerungsstücke und Erzählungen von hier ansässigen, aber ursprünglich anderswo beheimateten Landkreisbürgern.

Der Kontakt zum Museum läuft über die Stadt Erbendorf:
Telefon 09682 9210-0
Telefax 09682 9210-92
E-Mail stadt@erbendorf.de.
Museumsleiterin für die Einrichtung in der Bräugasse 2 ist Dr. Kerstin Pöllath.

Vielleicht können Sie die Sammlung mit einem Stück aus Ihrer Familie und dem dazugehörigen Hintergrund bereichern? Die Erbendorfer freuen sich über Ihre Rückmeldung!

Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum Kemnath

Alles altes Eisen?

Die größte Waffensammlung aus der ersten bayerischen Waffenmanufaktur Fortschau 1689 - 1801 ist im Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum in Kemnath zu sehen.

Wer besitzt noch historische Waffen?

KOSTENLOSES ANGEBOT:

Digitale Bewertung und Beschreibung Ihrer alten Waffen

Die Abteilung Fortschau des Heimat- und Handfeuerwaffen-museums Kemnath erforscht, wo noch Restbestände aus der Produktion der ersten bayerischen Waffenschmiede, z. B. von den Schlachtfeldern oder aus aktiven Einsätzen zu finden sind.

Wo sind noch Waffen aus den Waffenschmieden aus dieser Zeit zu finden?

Der Heimatkundliche Arbeits- und Förderkreis Kemnath und Umgebung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte von Fortschau zu erforschen. Dazu gehört auch der Versuch, herauszufinden, wie viele Vorderlader-Waffen und anderes Gerät aus der Zeit vom 16. - ca. 19. Jh. noch vorhanden sind. Um den Kontakt zu den Besitzern und Freunden historischer Waffen auch in Corona-Zeiten aufrecht zu halten, bietet die Abteilung Fortschau, wie schon zur Jubiläumsveranstaltung 40 Jahre HAK wieder eine kostenfreie Beschreibung und Bewertung von Vorderlader-Gewehren und Pistolen, (Militär-, Jagd- und Scheibenwaffen) und sonstigem Kriegsgerät digital an.

Melden Sie sich bitte, unter

Mobil: 01522 9530790 oder **E-Mail: museum-kemnath@web.de**

Sie erfahren dann im Vorfeld, was sie beim Fotografieren der Waffen beachten sollten und welche sonstigen Angaben noch für die Bewertung benötigt werden.

Für die Fachleute öffnet sich beim Betrachten ein Buch mit der Lebensgeschichte der Waffe. Die verschieden Beschusszeichen, Namen der Büchsenmacher wie die Prägung „ A-Fortschau“ auf dem Schlossblech bedeutet, dass die Waffe ab ca. 1749 in Fortschau gefertigt wurde. Diese Prägung auf der Schlossplatte wurde ab 1749 für jede in Fortschau hergestellte Waffe angeordnet.

Per Mail bekommen Sie dann die Beschreibung und Bewertung Ihrer Waffen zugesendet. Sämtliche Angaben werden vertraulich behandelt!

Geschichtlicher Hintergrund:

Maximilian II. (Max) Emanuel, bayerischer Kurfürst von 1679 bis 1726, ging als kriegerischer Herrscher und als Retter von Wien in die Geschichte ein. 1682 schuf er ein stehendes Heer mit 8.000 Soldaten nach französischem Vorbild. Mit einheimischen Kriegsprodukten wie Kürassiere, Säbeln, Handfeuerwaffen sowie Geschützen und Handgranaten aller Art wollte der Kurfürst vom Ausland unabhängig werden.

Bereits 1685 willigte er gern in die Gründung einer Waffenschmiede in der nördlichen Oberpfalz ein, zumal man ihm versprochen hatte, 15.000 Gewehre pro Jahr zu liefern. Die größte Waffensammlung aus der ersten bayerischen Waffenmanufaktur Fortschau 1689 - 1801 ist im Heimat-und Handfeuerwaffenmuseum Kemnath zu sehen.

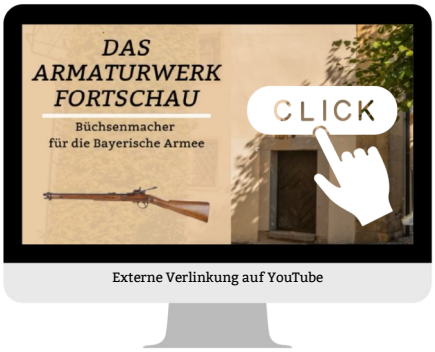
„das zwoelfer“ als MUSEUM TO GO

Wenn Sie nicht zu uns kommen können, kommen unsere Museen ganz bequem zu Ihnen nach Hause. Sie können die kleinen Schmankerl gemütlich auf dem Sofa öffnen und genießen. Und das Beste: Sie können es beliebig mit Ihren Freunden teilen.

Bis bald, bei MUSEUM to go

Wir empfehlen heute einen Beitrag aus dem

Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum Kemnath



Unser virtueller 360° Panorama-Rundgang hat nun noch einiges mehr zu bieten!

Im letzten Jahr haben wir unseren virtuellen Panorama-Rundgang vorgestellt. Über PC, Tablet oder auch die VR-Brille kann man so die Museen fast wie vor Ort erleben.

Zum diesjährigen Museumstag am 16. Mai unter dem Motto „Museen inspirieren die Zukunft“ wird dieses Erlebnis noch erweitert.

Ab Mitte Mai wird der 360°-Rundgang dann auch viele Geschichten zu unterschiedlichen Objekten erzählen. Wie kommen die Löcher in den Knopf? Wie klingt eigentlich ein Grammophon? Welche Saurier schwammen im Kemnather Land? Und noch viele mehr. Das dürfen Sie auf keinen Fall verpassen!

… und zum Schluss noch etwas Aktuelles aus dem MuseumsQuartier Tirschenreuth

zur Museumskoffer-Malaktion:

Auch die zweite Version des Museumskoffers wurde mit einer sehr großen Resonanz angenommen und alle vorbereiteten Koffer waren innerhalb kürzester Zeit restlos vergeben. Insgesamt waren es wieder über 200 Koffer. Das Team des MuseumsQuartiers freute sich zudem auch über die rege Teilnahme an der Malaktion zu Biber Billi, welche in dieser Version zu Ostern enthalten war. Dabei gab es drei Preise zu gewinnen.

Aktuell werden noch einige Inhalte des Museumskoffers digital zu Verfügung gestellt, unter:

https://www.stadt-tirschenreuth.de/kultur-tourismus/museumsquartier/

Lt. der von der Bayerischen Staatsregierung beschlossenen Pandemie-Schutzmaßnahmen gilt für die Museen im Landkreis Tirschenreuth aktuell folgendes (Quelle: Zwölfte Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (12. BayIfSMV): In Landkreisen, in denen eine 7-Tage-Inzidenz von 100 überschritten wird, sind die genannten Kulturstätten geschlossen! 2. **In Landkreisen, in denen die 7-Tage-Inzidenz zwischen 50 und 100 liegt, können die genannten Kulturstätten für Besucher nur nach vorheriger Terminbuchung unter folgenden Voraussetzungen öffnen:**
a) die zulässige Besucherzahl bestimmt sich nach dem vorhandenen Besucherraum, bei dem ein Mindestabstand von 1,5 m zuverlässig gewahrt wird; b) für die Besucher besteht FFP2-Maskenpflicht; c) der Betreiber hat ein Schutz- und Hygienekonzept auszuarbeiten und auf Verlangen der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde vorzulegen; d) der Betreiber hat die Kontaktdaten der Kunden zu erheben.

Bei Besuch von:	*** >> vorherige Anmeldung per Tel. bzw. E-Mail erforderlich!**
Sengerhof bzw. Grenzlandheimatstuben **BAD NEUALBENREUTH**	09638 933250 (Gäste-Information)
Deutsches Knopfmuseum **BÄRNAU**	**vorerst noch geschlossen!**
Geschichtspark Bärnau-Tachov **BÄRNAU**	09635 9249975 oder E-Mail: info@geschichtspark.de * Terminoptionen und weitere Infos finden Sie auf der Website !
Heimat- und Bergbaumuseum **ERBENDORF**	09682 921032 oder 09682 921022 * nach Termin-Vereinbarung Besuch möglich
Museum Burg Falkenberg **FALKENBERG**	09637 9299450
Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum **KEMNATH**	09642 707717 (Tourist-Info) u. Mobil 0152 29530790 (H. Rösch) * nach Termin-Vereinbarung Besuch möglich
Musikeum **KEMNATH**	Mobil 01511 6311872 (Carmen Kuhbandner) oder 01522 9530790 (Hans Rösch) *nach Vereinbarung Besuch mögl.
Gelebtes Museum **MÄHRING**	09639 1898 oder E-Mail: weis-bettina@t-online.de * nach Termin-Vereinbarung Besuch möglich
Museum Porzellan | Glas | Handwerk **MITTERTEICH**	09633 918778 oder E-Mail: info@museum.mitterteich.de * nach Termin-Vereinbarung Besuch möglich
Museen im Rathaus **PLÖSSBERG**	09636 921110 (Tourist-Info) oder 09636 91228 (Museumsleiter Manfred Kopp)
MuseumsQuartier **TIRSCHENREUTH**	09631 6122 oder E-Mail: info@museumsquartier-tirschenreuth.de * geöffnet: Di - So & feiertags 11 - 17 Uhr (Besuch mit Termin möglich) weitere Infos finden Sie auf der Website!
Stiftlandmuseum **WALDSASSEN**	09632 88160 (Tourist-Info) * ab 16. Mai geöffnet: Sa u. So 13 - 16 Uhr (Besuch mit Termin möglich)

Impressum

Herausgeber: IKom Stiftland | Museumsfachstelle | Koordinierungsprojekt „Zusammenarbeit der nichtstaatlichen Museen im Lkr. Tirschenreuth“ | Großensterzer Str. 1 | 95666 Mitterteich | E-Mail: info@daszwoelfer.de | Tel. 09633 6789947

Bildmaterial: Seite 2: Deutsches Knopfmuseum, Michael Voigt, Museumsfachstelle | Seite 3: Anita u. Hartmut Naefe, Museumsfachstelle | Seite 4: Museumsfachstelle, MuseumsQuartier Tirschenreuth, Kunstverein Tirschenreuth | Seite 5: Archive Bad Neualbenreuth bzw. Mähring, Stiftlandmuseum Waldsassen | Seite 6: www.Museumstag.de, www.bbkult.net | Seite 7: Geschichtspark Bärnau, Canva | Seite 8: Radfahrverein Concordia Grötschenreuth, Dr. Kerstin Pöllath | Seite 9: Michael Sommer für die Landesstelle der nichtstaatlichen Museen in Bayern, Museumsfachstelle | Seite 10: Schicker Allmedia, MuseumsQuartier Tirschenreuth

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Aus unzutreffenden Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen des jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadensersatzpflicht geltend gemacht werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sowie das jeweilige Programmangebot zeigt sich ausschließlich der betreffende Anbieter verantwortlich.

Stiftland – Ein Geschenk für die Seele | NATURPARK STEINWALD im südlichen Fichtelgebirge | LANDKREIS TIRSCHENREUTH | Gefördert durch die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern – Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern